

Dienstag, 17. September 2019, Rhein-Zeitung Kreis Ahrweiler

## Für Sieger Götte ist der Lauf am See ein „Muss“

Autor Ronja Kieffer



Der spätere Sieger Jonas Götte (vorn mit der Nummer 936) und sein Laufkollege Julien Jeandree (links daneben im schwarzen T-Shirt) rannten 10 Kilometer lang vorneweg am Laacher See. Markus Bielen von der DJK Triathlon Andernach (links, Nummer 574) kam am Ende auf Platz 14, Vadim Penner (rechts, Nummer 666) von der LG Gamlen-Untermosel wurde Elfter. Foto: Andreas Walz

Leichtathletik: Fast 1000 Teilnehmer bei der 44. Auflage von Rund um den Laacher See

Laacher See. Dass Läufer und Walker wetterresistent sind, ist bekannt. Das bedeutet aber nicht, dass sie sich nicht über strahlendes Spätsommerwetter freuen, wie es den 44. Internationalen Volkslauf „Rund um den Laacher See“ begleitete. Die von der Laufgemeinschaft Laacher See ausgerichtete Veranstaltung erfreut sich freilich konstant hoher Teilnehmerzahlen – auch bei Regen kommen jährlich rund eintausend Sportler in die Eifel, um ihre Runde um den Vulkansee zu drehen. So war der Sonnenschein in diesem Jahr eher nettes Beiwerk, das allerdings die Nachmeldezahlen noch ein wenig in die Höhe trieb. Ins Ziel schafften es diesmal 914 Sportler, eine Zahl, mit der Hauptorganisator Klaus Jahnz „sehr zufrieden“ war.

Wie gewohnt tummelten sich auf dem Veranstaltungsgelände sowohl reine Hobbysportler als auch ambitionierte Athleten, die den Hauptlauf über 10 Kilometer etwa in ihre Marathonvorbereitung eingebaut hatten oder als Saisonstart nutzten – so wie Jonas Götte. Der 23-Jährige ist seit Jahren ein gern gesehener Gast in Maria Laach und nicht selten Titelfavorit. Nachdem er sich im vergangenen Jahr mit dem zweiten Platz hatte zufriedengeben müssen, erreichte Götte diesmal nach 33:19,9 Minuten als erster Mann das Ziel. „Dieser Lauf ist ein Muss für mich“, betonte der aus Grafschaft stammende Athlet und erklärte auch, warum: „Besser kann man eine Veranstaltung nicht organisieren, und noch dazu ist die Strecke absolut schön.“

Offiziell startet Götte bereits seit einigen Jahren für die LG Eintracht Frankfurt, beim Volkslauf um den Laacher See trug er allerdings das Trikot der Absolute Run Crew Bonn, des Teams von Julien Jeandree. Der kam eine gute Minute nach seinem temporären Teamkollegen sichtlich erschöpft im Ziel an (34:26,8): „Das war anstrengend“, gab Jeandree zu, der sich aktuell in der Vorbereitung für den Mitte Oktober anstehenden Köln-Marathon befindet. Auch der Zweitplatzierte ist kein Unbekannter am Laacher See und dem Volkslauf nach seinem Studium in den USA treu geblieben: „Es ist der schönste Lauf in der Region“, findet Jeandree. Für einen Fan von Strecken mit Trailcharakter ist diese Bewertung kein Wunder: Die Runde um den See ist ebenso beliebt wie berüchtigt für ihr anspruchsvolles Profil.

Davon wusste auch die Siegerin im Hauptlauf der Frauen zu berichten: „Man muss ein bisschen aufpassen wegen der Unebenheiten an manchen Stellen, und es gibt einen fiesen Berg“, erzählte Nicole Brand, der die Strecke ansonsten aber sehr gut gefällt. Sie ist eigentlich Handballerin beim TV Bassenheim und war selbst überrascht, nach 45:28,3 Minuten als erste Frau die Ziellinie zu überqueren.

„Es war überhaupt nicht mein Plan, hier zu gewinnen“, gab Brand zu, die als Influencerin (zu deutsch etwa „Beeinflusserin“) für den RunClub des regionalen Sportfachhändlers Intersport Krumholz vor Ort war. Was genau sie in dieser Funktion zu tun hat? „Ich erzähle in den sozialen Medien vom Lauferlebnis in der Gemeinschaft“, erklärte die 24-Jährige. Am Laacher See hatte sie nach ihrem Zieleinlauf eine Menge zu berichten. Ganz besonders freute sich die Influencerin über die gute Stimmung: „Auch unterwegs waren immer wieder Zuschauer zum Anfeuern an der Strecke.“

Beim Volkslauf um den Laacher See kommen nicht nur Hobbyläufer und ambitionierte Athleten, sondern vor allem auch Walker auf ihre Kosten. Die liegen den Veranstaltern ganz besonders am Herzen. Fernab von allzu großem Leistungsdenken – es gibt auf den Walkingstrecken keine Siegerwertung – soll das gemeinschaftliche Erlebnis von sportlicher Bewegung in der Natur im Vordergrund stehen.

„Die Strecke ist traumhaft und die Veranstaltung super organisiert“, bekräftigte Marco Buschjäger von der LG Boppard/Bad Salzig nach fünf Kilometern um den See. Er freute sich, das Ziel als erster Walker erreicht zu haben, betonte aber: „Mir geht es beim Walking um Fitness und Gesundheit, nicht um den sportlichen Wettkampf.“ Bei anderen Veranstaltungen gebe es immer mal wieder „schwarze Schafe“, die auf der Walkingstrecke laufen und sich so einen unfairen Vorteil verschaffen. Hier aber, das bestätigte die kurz nach ihrem Teamkollegen im Ziel eingetroffene Franziska Krügener, wollten viele „einfach dabei sein“.

Klaus Jahnz freute sich, dass trotz der parallel stattfindenden deutschen Meisterschaften in Siegburg, bei denen auch einige Läufer aus der Region starteten, erneut so viele Lauf- und Walkingfreunde den Weg an den Laacher See gefunden und gemeinsam ein „Läuferfest“ gefeiert hatten.

„Die Leute wollen nicht nur Sport machen, sondern vor allem Spaß haben und etwas erleben“, hatte der Vorsitzende der ausrichtenden Laufgemeinschaft beobachtet und deswegen mit Partnern und Sponsoren wieder für ein umfangreiches Rahmenprogramm gesorgt. „Wir sind bemüht, unseren Gästen immer wieder etwas Neues zu bieten“, erklärte Jahnz.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.